

## LOKALE INFORMATIONEN

Rheinische Anzeigenblätter | Region | Stadt Leverkusen

# Milder, aber nicht weniger genau: Karl-Heinz Schlechtriem feierte 80. Geburtstag

Von Gabi Knops-Feiler | 24.07.17, 15:46 Uhr



Karl-Heinz Schlechtriem (links) und Ehefrau Theresia Schlechtriem begegnen Karl Rüdiger (85) öfter mal zufällig beim Einkaufen in Küppersteg. Jetzt war der Vorgänger als Ehrengast ganz gezielt zum 80. Geburtstag eingeladen.

Foto: Gabi Knops-Feiler

**Leverkusen** - Erst das Festkonzert in der Küppersteger Christus-König-Kirche zu seinen Ehren. Dann die abendliche Feier mit den Chören am Tag seines 80. Geburtstags. Noch am Morgen unzählige Glückwünsche, Briefe, Geschenke und viel Lob von allen Seiten – es schien, als käme Karl-Heinz Schlechtriem aus dem Feiern gar nicht mehr raus. „So etwas habe ich noch nie erlebt“, sagte er ziemlich beeindruckt.

Erst wenige Tage zuvor hatten hunderte Konzertbesucher ähnlich empfunden. Da leitete Schlechtriem - mit seinem Kollegen Dirk van Betteray aus Wiehl – das Konzert „Missa in Jazz“ von Peter Schindler. Insgesamt 120 Ensemblemitglieder von Coro Belcanto, Singkreis Leverkusen, Projektsänger und „Ensemble Cantabile Wiehl“ boten eine echte Glanzleistung. Und setzten dabei genau die Intentionen um, die der Komponist beabsichtigt hatte, als er feststehende Messetexte der katholischen Liturgie mit Elementen des Jazz begegnen wollte.

Die Zuhörer hörten während der gesamten Aufführung einen harmonisch-wohlklingenden Chor, der überzeugte. Und sie sahen einen quirligen Chorleiter, der das Geschehen mit viel Schwung leitete. Karl Rüdiger (85), von dem Schlechtriem im Jahr 1965 den „Sing- und Spielkreis Leverkusen“ und den „Jungen Singkreis“ übernommen hatte, konnte dem Jubilar gar nicht genug danken. Er schwärmte von einem Hörgenuss, bei dem Karl-Heinz Schlechtriem mit brillantem Klavierspiel, hoher Sensibilität und ausgewogener Dynamik durch das Konzert geführt habe. „Es passte musikalisch ganz hervorragend zusammen“, bestätigte Dirk van Betteray, ehe beide Dirigenten eine Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten begrüßten. Glückwünsche kamen von weiteren Ehrengästen wie Claudia Rübber-Laux, Landeschorleiterin im Chor-Verband NRW, Christiane Borchardt, Vorsitzende des Sängerkreises Rhein-Wupper/Leverkusen, Manfred Dreibold, Vorsitzender des Kinder- und Jugendchores und Bürgermeister Bernhard Marewski. Jürgen Ohrem, Leiter der Musikschule Leverkusen, sagte: „Karl-Heinz Schlechtriem hat viel Begeisterung auf viele Menschen in dieser Stadt übertragen.“ Heinz Lange, Vorsitzender des Bergischen Chorfestes, meinte: „Die Musik, die das Bergische Land hinaus trägt, ist geprägt durch das Ehepaar Schlechtriem.“

Ehe die Chöre – statt in der Pausenhalle der Realschule am Stadtpark zu proben – neben einem umfangreichen Buffet weitere Überraschungen für den Jubilar und seine Ehefrau Theresia bereithielten, hob Vorstandsmitglied Hedwig Franke hervor, dass der ehemalige Lehrer für Musik und Englisch der Opladener Marienschule trotz seiner 80 Jahre noch immer jede Woche zweieinhalb Stunden dirigierend und swingend vor ihnen stehe und noch immer mindestens fünf schiefe Töne höre. Die Chöre seien voller Respekt und Achtung vor seiner Leistung.

Karl-Heinz Schlechtriem entgegnete, seine Frau und er seien „glücklich, dass wir diese Chöre haben und hoffentlich noch lange führen dürfen.“ Er sei stolz auf das, was sie am Sonntag geleistet hätten.

Mit Tränen in den Augen gestand Schlechtriem: „Ihr seid mir ans Herz gewachsen.“ Zuletzt bekannte er: „Ich bin etwas milder und ruhiger geworden, aber nicht weniger genau.“ Mit vielen Situationen könne er inzwischen zwar gelassener umgehen. Aber er könne es noch immer nicht leiden, wenn während der Proben – vor allem bei den Frauen – zu viel gequatscht werde. Darauf konterte Franke schmunzelnd: „Dich zufrieden zu stellen gelingt uns nicht immer, aber wir sind stets bemüht.“